



TG/GERAN(proj.4)

ORIGINAL: English

DATUM: 2018-03-06

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

ENTWURF

STORCHSCHNABEL

UPOV Code(s):

GERAN

Geranium L.

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

*erstellt von (einem) Sachverständigen aus dem Vereinigten Königreich
zu prüfen vom*

*Erweiterten Redaktionsausschuß auf seiner Sitzung
vom 26. und 27. März 2018 in Genf*

Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Geranium L.</i>	Hardy Geranium, Crane's Bill	Géranium	Storchschnabel	Geranio

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN.....	4
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL.....	4
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	5
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	5
3.2 Prüfungsort.....	5
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	5
3.4 Gestaltung der Prüfung.....	5
3.5 Zusätzliche Prüfungen.....	5
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT.....	6
4.1 Unterscheidbarkeit.....	6
4.2 Homogenität.....	7
4.3 Beständigkeit.....	7
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	8
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	10
6.1 Merkmalskategorien.....	10
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	10
6.3 Ausprägungstypen.....	10
6.4 Beispielsorten.....	11
6.5 Legende.....	12
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	13
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	30
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	30
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	30
9. LITERATUR.....	11
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	50

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Geranium* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

- 2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.
- 2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Jungpflanzen einzureichen.
- 2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:
10 Pflanzen
- 2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.
- 2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

- 3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.
- 3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

- 3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 10 plantas umfaßt.
- 3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 9 Pflanzen oder Teilen von 9 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweichepflanzen außer Acht gelassen werden.

Bei Erfassungen an Pflanzenteilen sollte von jeder Pflanze 2 Teile entnommen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielsorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von

Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

- 4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.
- 4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von vegetativ vermehrten Sorten erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“, Abschnitt 4.5 „Prüfung der Homogenität“, befolgt werden.
- 4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 10 Pflanzen, ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

- 4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.
- 4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Saatgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

- 5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.
- 5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.
- 5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:
- (a) Pflanze: Wuchsform (Merkmal 1)
 - (b) Pflanze: Höhe (Merkmal 3)
 - (c) Blatt: Hauptfarbe (Merkmal 8)
 - Gr. 1: weißlich
 - Gr. 2: gelb
 - Gr. 3: gelbgrün
 - Gr. 4: grün
 - Gr. 5: grün meliert bräunlich oder purpurn
 - Gr. 6: rötlich braun
 - Gr. 7: bräunlich
 - Gr. 8: bräunlich purpurn
 - Gr. 9: purpurn
 - (d) Blüte: Haltung (Merkmal 29)
 - (e) Blüte: Typ (Merkmal 30)
 - (f) Blütenblatt: Hauptfarbe (Merkmal 39)
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: hellrosa
 - Gr. 3: mittelrosa
 - Gr. 4: dunkelrosa
 - Gr. 5: orangerot
 - Gr. 6: rotpurpurn
 - Gr. 7: purpurn
 - Gr. 8: violett
 - Gr. 9: blau
 - Gr. 10: rötlich braun
- 5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

<i>Stufe</i>	<i>Note</i>
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

<i>Stufe</i>	<i>Note</i>
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

	English			français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1	2	3	4	5	6	7			
	Name of characteristics in English			Nom du caractère en français		Name des Merkmals auf Deutsch		Nombre del carácter en español	
	states of expression			types d'expression		Ausprägungsstufen		tipos de expresión	

- 1 Merkmalsnummer
- 2 (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- 3 Ausprägungstyp
 - QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- 4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)
MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5
- 5 (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2
- 6 (a)-(g) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1
- 7 Nicht zutreffend

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*)	PQ	VG	(+)	(a)				
	Plant: habit	Plante : port	Pflanze: Wuchsform	Planta: hábito				
	upright	dressé	aufrecht	erguida				1
	semi-upright	demi-dressé	halbaufrecht	semierguida		Midnightlyona		2
	spreading	étalé	breitwüchsig	extendida		Gerwat		3
	horizontal	horizontal	waagerecht	horizontal		Noorthava		4
2.	QN	VG		(a)				
	Plant: density	Plante : densité	Pflanze: Dichte	Planta: densidad				
	very sparse	très faible	sehr locker	muy laxa				1
	sparse	faible	locker	laxa		Melody		2
	medium	moyenne	mittel	media		Gerwat		3
	dense	forte	dicht	densa		Thunder Cloud		4
	very dense	très forte	sehr dicht	muy densa				5
3. (*)	QN	MG/MS/VG		(a)				
	Plant: height	Plant : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura				
	very short	très basse	sehr kurz	muy baja		Thunder Cloud		1
	short	basse	kurz	baja		Noorthava		3
	medium	moyenne	mittel	media		Catherine Deneuve		5
	tall	haute	hoch	alta		Samobor		7
	very tall	très haute	sehr hoch	muy alta				9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
4.	QN MG/MS/VG	(+) (a)				
	Stem: internode length	Tige : longueur de l'entrenœud	Trieb: Internodienlänge	Tallo: longitud del entrenudo		
	very short	très court	sehr kurz	muy corto	Blushing Turtle	1
	short	court	kurz	corto	Thunder Cloud	2
	medium	moyen	mittel	medio	Bremdra	3
	long	long	lang	largo	Catherine Deneuve	4
	very long	très long	sehr lang	muy largo		5
5. (*)	QN MG/MS/VG	(+) (a), (b)				
	Leaf: length	Feuille : longueur	Blatt: Länge	Hoja: longitud		
	very short	très courte	sehr kurz	muy corta	Melody	1
	short	courte	kurz	corta	Blushing Turtle	3
	medium	moyenne	mittel	media	Noorthava	5
	long	longue	lang	larga		7
	very long	très longue	sehr lang	muy larga	Catherine Deneuve	9
6. (*)	QN MG/MS/VG	(+) (a), (b)				
	Leaf: width	Feuille : largeur	Blatt: Breite	Hoja: anchura		
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha	Melody	1
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Blushing Turtle	3
	medium	moyenne	mittel	media	Noorthava	5
	broad	large	breit	ancha		7
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha	Catherine Deneuve	9
7. (*)	QN MG	(+) (a)				
	Leaf: length/width ratio	Feuille : rapport longueur/largeur	Blatt: Verhältnis Länge/Breite	Hoja: relación longitud/anchura		
	very low	très bas	sehr klein	muy baja		1
	low	bas	klein	baja		2
	medium	moyen	mittel	media		3
	high	élevé	groß	alta		4
	very high	très élevé	sehr groß	muy alta		5
8. (*)	PQ VG	(a), (b), (c)				
	Leaf: main color	Feuille : couleur principale	Blatt: Hauptfarbe	Hoja: color principal		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

	English		français		deutsch		español		Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo		Note/ Nota
9.	(*)	PQ	VG	(a), (b), (c)							
		Leaf: secondary color	Feuille : couleur secondaire	Blatt: Sekundärfarbe	Hoja: color secundario						
		none	aucune	keine	ausente					1	
		whitish	blanchâtre	weißlich	blanquecino	Jester's Jacket				2	
		yellow	jaune	gelb	amarillo	Spring Fling				3	
		yellow green	vert-jaune	gelbgrün	verde amarillento	Margaret Wilson				4	
		light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Noorthava				5	
		medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio					6	
		dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro					7	
		grey green	vert-gris	graugrün	verde grisáceo					8	
		pink	rose	rosa	rosa					9	
		red	rouge	rot	rojo					10	
		reddish brown	brun rougeâtre	rötlich braun	marrón rojizo	Katherine Adele				11	
		brownish	brunâtre	bräunlich	amarronado	Samobor				12	
		brownish purple	pourpre brunâtre	bräunlich purpurn	púrpura amarronado					13	
		purple	pourpre	purpurn	púrpura					14	
10.	(*)	PQ	VG	(+)	(a), (b), (c)						
		Leaf: distribution of secondary color	Feuille : répartition de la couleur secondaire	Blatt: Verteilung der Sekundärfarbe	Hoja: distribución del color secundario						
		on margin	au bord	am Rand	en el borde					1	
		marginal zone	zone marginale	Randbereich	en la zona del borde					2	
		central zone	zone centrale	Mittelbereich	en la zona central					3	
		intermediate zone	zone intermédiaire	Zwischenbereich	en la zona intermedia					4	
		at sinus	au sinus	an den Buchten	en los senos					5	
		throughout	partout	gleichmäßig	en la totalidad					6	
11.	(*)	PQ	VG	(+)	(a), (b), (c)						
		Leaf: pattern of secondary color	Feuille : distribution de la couleur secondaire	Blatt: Muster der Sekundärfarbe	Hoja: forma de disposición del color secundario						
		solid or nearly solid	uniforme ou presque	ganzflächig oder beinahe ganzflächig	liso o prácticamente liso					1	
		flushed	diffuse	verschwommen	difuso					2	
		blotched	taches	gefleckt	en manchas					3	
		veined	nervurée	geadert	en la nervadura					4	
		irregular sectors	parties irrégulières	unregelmäßige Bereiche	en sectores irregulares					5	

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
12.	PQ	VG	(a), (b), (c)					
	Leaf: tertiary color		Feuille : couleur tertiaire		Blatt: Tertiärfarbe	Hoja: color terciario		
	none		aucune		keine	ausente		1
	whitish		blanchâtre		weißlich	blanquecino		2
	yellow		jaune		gelb	amarillo		3
	yellow green		vert-jaune		gelbgrün	verde amarillento		4
	light green		vert clair		hellgrün	verde claro		5
	medium green		vert moyen		mittelgrün	verde medio		6
	dark green		vert foncé		dunkelgrün	verde oscuro		7
	grey green		vert-gris		graugrün	verde grisáceo		8
	pink		rose		rosa	rosa	Jester's Jacket	9
	red		rouge		rot	rojo	Spring Fling	10
	reddish brown		brun rougeâtre		rötlich braun	marrón rojizo		11
	brownish		brunâtre		bräunlich	amarronado		12
	brownish purple		pourpre brunâtre		bräunlich purpurn	púrpura amarronado		13
	purple		pourpre		purpurn	púrpura		14
13.	PQ	VG	(+)	(a), (b), (c)				
	Leaf: distribution of tertiary color		Feuille : répartition de la couleur tertiaire		Blatt: Verteilung der Tertiärfarbe	Hoja: distribución del color terciario		
	on margin		au bord		am Rand	en el borde		1
	marginal zone		zone marginale		Randbereich	en la zona del borde		2
	central zone		zone centrale		Mittelbereich	en la zona central		3
	intermediate zone		zone intermédiaire		Zwischenbereich	en la zona intermedia		4
	at sinus		au sinus		an den Buchten	en los senos		5
	throughout		partout		gleichmäßig	en la totalidad		6
14.	PQ	VG	(+)	(a), (b), (c)				
	Leaf: pattern of tertiary color		Feuille : distribution de la couleur tertiaire		Blatt: Muster der Tertiärfarbe	Hoja: forma de disposición del color terciario		
	solid or nearly solid		uniforme ou presque		ganzflächig oder beinahe ganzflächig	liso o prácticamente liso		1
	flushed		diffuse		verschwommen	difuso		2
	blotched		taches		gefleckt	en manchas		3
	veined		nervurée		geadert	en la nervadura		4
	irregular sectors		parties irrégulières		unregelmäßig verteilt	en sectores irregulares		5

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
15.	QN	VG	(a), (b)				
	Leaf: pubescence	Feuille : pubescence	Blatt: Behaarung	Hoja: pubescencia			
	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy escasa	Clos du Coudray		1
	weak	faible	gering	escasa	Thunder Cloud		2
	medium	moyenne	mittel	media	Bremdream		3
	strong	forte	stark	abundante	Purple Passion		4
	very strong	très forte	sehr stark	muy abundante			5
	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
16.	QN	VG	(a), (b)				
	Leaf: glossiness	Feuille : brillance	Blatt: Glanz	Hoja: brillo			
	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr schwach	ausente o muy ligero	Noorthava		1
	weak	faible	gering	ligero	Blushing Turtle		2
	medium	moyenne	mittel	medio	Purple Passion		3
	strong	forte	stark	intenso	Thunder Cloud		4
	very strong	très forte	sehr stark	muy intenso	Clos du Coudray		5
17. (*)	QN	VG	(a), (b)				
	Leaf: rugosity	Feuille : rugosité	Blatt: Blasigkeit	Hoja: rugosidad			
	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy leve	Melody		1
	weak	faible	gering	leve			2
	medium	moyenne	mittel	media	Bremdream		3
	strong	forte	stark	marcada	Catherine Deneuve		4
	very strong	très forte	sehr stark	muy marcada	Philippe Vapelle		5
18. (*)	QN	VG	(+)	(a), (b), (d)			
	Leaf: depth of sinus	Feuille : profondeur du sinus	Blatt: Tiefe der Buchten	Hoja: profundidad de los senos			
	absent or very shallow	absent ou très peu profond	fehlend oder sehr flach	ausentes o muy poco profundos			1
	shallow	peu profond	flach	poco profundos			3
	medium	moyen	mittel	medianamente profundos			5
	deep	profond	tief	profundos			7
	very deep	très profond	sehr tief	muy profundos			9

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
19.	QN	MG/VG	(+)	(a), (b), (d)				
	Leaf: width of lobe	Feuille : largeur du lobe	Blatt: Breite des Lappens	Hoja: anchura de los lóbulos				
	very narrow	très étroit	sehr schmal	muy estrechos	Blushing Turtle		1	
	narrow	étroit	schmal	estrechos	Thunder Cloud		3	
	medium	moyen	mittel	medios	Noorthava		5	
	broad	large	breit	anchos	Catherine Deneuve		7	
	very broad	très large	sehr breit	muy anchos			9	
20.	PQ	VG	(+)	(a), (b), (d)				
	Leaf: margins of lobe	Feuille : bords du lobe	Blatt: Ränder des Lappens	Hoja: bordes de los lóbulos				
	diverging	divergents	auseinanderlaufend	divergentes			1	
	straight	droits	gerade	rectos			2	
	converging	convergents	zusammenlaufend	convergentes			3	
	overlapping	se recouvrant	überlappend	solapados			4	
21.	PQ	VG	(+)	(a), (b), (d)				
	Leaf: shape of lobe apex	Feuille : Forme de l'extrémité du lobe	Blatt: Form der Lappenspitze	Hoja: forma del ápice de los lóbulos				
	acute	aiguë	spitz	agudo			1	
	obtuse	obtuse	stumpf	obtuso			2	
	rounded	arrondie	abgerundet	redondeado			3	
	truncate	tronquée	abgestumpft	truncado			4	
22.	PQ	VG	(+)	(a), (b)				
	Leaf: basal lobes	Feuille : lobes basaux	Blatt: Basallappen	Hoja: lóbulos basales				
	strongly diverging	fortement divergents	stark auseinanderlaufend	muy divergentes			1	
	moderately diverging	modérément divergents	mäßig auseinanderlaufend	medianamente divergentes			2	
	weakly diverging	légèrement divergents	schwach auseinanderlaufend	ligeramente divergentes			3	
	straight	droits	gerade	rectos			4	
	overlapping	se recouvrant	überlappend	solapados			5	
23. (*)	QN	VG	(+)	(a), (b)				
	Leaf: number of incisions of margin	Feuille : nombre d'incisions du bord	Blatt: Anzahl der Randeinschnitte	Hoja: número de incisiones del borde				
	few	petit	gering	bajo			3	
	medium	moyen	mittel	medio			5	
	many	grand	groß	alto			7	

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
24. (*)	QN	VG	(+)	(a), (b)				
	Leaf: depth of incisions of margin	Feuille : profondeur des incisions du bord	Blatt: Tiefe der Randeinschnitte	Hoja: profundidad de las incisiones del borde				
	shallow	peu profondes	flach	poco profundas				3
	medium	moyennes	mittel	medianamente profundas				5
	deep	profondes	tief	profundas				7
25. (*)	QL	VG	(+)	(a)				
	Flowering stem: branching habit	Tige florifère : port des ramifications	Blütenstiel: Verzweigung	Tallo floral: hábito de ramificación				
	laterals branching both sides	ramifications latérales des deux côtés	seitliche Verzweigung auf beiden Seiten	ramificaciones laterales en ambos lados				1
	laterals branching one side only	ramifications latérales d'un côté seulement	seitliche Verzweigung nur auf einer Seite	ramificaciones laterales en un solo lado				2
26.	PQ	VG		(a)				
	Flowering stem: color	Tige florifère : couleur	Blütenstiel: Farbe	Tallo floral: color				
	green	vert	grün	verde	Bremdream			1
	yellow green	vert-jaune	gelbgrün	verde amarillento				2
	orange red	rouge orangé	orangerot	rojo anaranjado	Rise and Shine			3
	red	rouge	rot	rojo	Thunder Cloud			4
	green tinged reddish or purple	vert teinté rougeâtre ou pourpre	grün meliert rötlich oder purpurn	verde teñido de rojizo o púrpura	Blushing Turtle			5
	purple	pourpre	purpurn	púrpura				6
	brownish purple	pourpre brunâtre	bräunlich purpurn	púrpura amarronado	Midnightlyona			7
	reddish brown	brun rougeâtre	rötlich braun	marrón rojizo				8
27.	QN	MG/MS/VG		(a)				
	Inflorescence: peduncle length	Inflorescence : longueur du pédoncule	Blütenstand: Länge des Blütenstandstiels	Inflorescencia: longitud del pedúnculo				
	short	court	kurz	corto	Rise and Shine			3
	medium	moyen	mittel	medio	Blushing Turtle			5
	long	long	lang	largo	Noorthava			7
28.	QN	MG/MS/VG		(a)				
	Flower: length of pedicel	Fleur : longueur du pédicelle	Blüte: Länge des Blütenstiels	Flor: longitud del pedicelo				
	short	court	kurz	corto	Blushing Turtle			3
	medium	moyen	mittel	medio	Noorthava			5
	long	long	lang	largo	Bremdream			7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
29	(*) QN VG	(+) (a), (e)				
	Flower: attitude	Fleur : port	Blüte: Haltung	Flor: porte		
	upwards	vers le haut	aufwärts gerichtet	erguida		1
	slightly outwards	légèrement vers l'extérieur	leicht abstehend	ligeramente hacia afuera		2
	strongly outwards	fortement vers l'extérieur	stark abstehend	marcadamente hacia afuera		3
	downwards	vers le bas	abwärts gerichtet	hacia abajo		4
30	(*) QL VG	(+) (a), (e)				
	Flower: type	Fleur : type	Blüte: Typ	Flor: tipo		
	single	simple	einfach	simple		1
	semi-double	semi-double	halbgefüllt	semidoble		2
31	(*) QN MG/MS/VG	(a), (e)				
	Flower: diameter	Fleur : diamètre	Blüte: Durchmesser	Flor: diámetro		
	small	petit	klein	pequeño	Melody	3
	medium	moyen	mittel	medio	Noorthava	5
	large	grand	groß	grande	Ivan	7
32	(*) QN VG	(+) (a), (e)				
	<u>Excluding varieties with flower type: double: Flower: profile in cross section</u>	<u>À l'exclusion des variétés à type de fleur : double : Fleur : profil en section transversale</u>	<u>Außer Sorten mit Blütentyp: gefüllt: Blüte: Profil im Querschnitt</u>	<u>Excluidas las variedades con tipo de flor: doble: Flor: perfil en sección transversal</u>		
	strongly concave	fortement concave	stark konkav	muy cóncavo		1
	moderately concave	moyennement concave	mäßig konkav	medianamente cóncavo		2
	weakly concave	légèrement concave	schwach konkav	ligeramente cóncavo		3
	flat	plat	flach	plano		4
	weakly convex	légèrement convexe	schwach konvex	ligeramente convexo		5
	moderately convex	moyennement convexe	mäßig konvex	medianamente convexo		6
	strongly convex	fortement convexe	stark konvex	muy convexo		7

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
33.	(*)	QN	VG	(+)	(a), (e), (f)			
	Petal: arrangement	Pétale : disposition	Blütenblatt: Anordnung	Pétalo: disposición				
	moderately separate	moyennement distincts	mäßig getrennt	moderadamente separados				1
	weakly separate	légèrement distincts	schwach getrennt	ligeramente separados				2
	touching	tangents	sich berührend	en contacto				3
	weakly overlapping	se recouvrant légèrement	schwach überlappend	ligeramente solapados				4
	moderately overlapping	se recouvrant modérément	mäßig überlappend	moderadamente solapados				5
34.	QN	VG	(+)	(a), (e), (f)				
	Petal: curvature	Pétale : courbure	Blütenblatt: Biegung	Pétalo: curvatura				
	moderately incurving	s'incurvant modérément	mäßig aufgebogen	moderadamente incurvado				1
	weakly incurving	s'incurvant légèrement	schwach aufgebogen	ligeramente incurvado				2
	straight	droit	gerade	recto				3
	weakly reflexing	légèrement retombant	schwach zurückgebogen	ligeramente reflexo				4
	moderately reflexing	modérément retombant	mäßig zurückgebogen	moderadamente reflexo				5
35.	(*)	QN	MG/MS/VG	(a), (e), (f)				
	Petal: length	Pétale : longueur	Blütenblatt: Länge	Pétalo: longitud				
	short	court	kurz	corto	Purple Passion			3
	medium	moyen	mittel	medio	Midnightlyona			5
	long	long	lang	largo	Philippe Vapelle			7
36.	(*)	QN	MG/MS/VG	(a), (e), (f)				
	Petal: width	Pétale : largeur	Blütenblatt: Breite	Pétalo: anchura				
	narrow	étroit	schmal	estrecho	Catherine Deneuve			3
	medium	moyen	mittel	medio	Midnightlyona			5
	broad	large	breit	ancho	Ivan			7

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
37. (*)	QN	MG	(+)	(a), (e), (f)				
	Petal: length/width ratio		Pétale : rapport longueur/largeur		Blütenblatt: Verhältnis Länge/Breite	Pétalo: relación longitud/anchura		
	low		bas		klein	baja		3
	medium		moyen		mittel	media		5
	high		élevé		groß	alta		7
38. (*)	PQ	VG	(+)	(a), (e), (f)				
	Petal: shape of apex		Pétale : forme de l'extrémité		Blütenblatt: Form der Lappenspitze	Pétalo: forma del ápice		
	acute		aiguë		spitz	agudo		1
	obtuse		obtuse		stumpf	obtuso		2
	rounded		arrondie		abgerundet	redondeado		3
	truncate		tronquée		abgestumpft	truncado		4
	cordate		cordée		herzförmig	cordado		5
	lacinate		laciniée		gefranst	lacinado		6
39. (*)	PQ	VG		(a), (e), (f), (g)				
	Petal: main color		Pétale : couleur principale		Blütenblatt: Hauptfarbe	Pétalo: color principal		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)		Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)		RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
40. (*)	PQ	VG	(+)	(a), (e), (f), (g)				
	Petal: distribution of secondary color		Pétale : répartition de la couleur secondaire		Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe	Pétalo: distribución del color secundario		
	none		aucune		keine	ausente		1
	marginal zone		zone marginale		Randbereich	en la zona del borde		2
	distal quarter		quart distal		distales Viertel	en el cuarto distal		3
	distal half		moitié distale		distale Hälfte	en la mitad distal		4
	basal half		moitié basale		basale Hälfte	en la mitad basal		5
	basal quarter		quart basal		basales Viertel	en el cuarto basal		6
	at base		à la base		an der Basis	en la base		7
	transverse band		bande transversale		transversales Band	banda transversal		8
	throughout		partout		gleichmäßig	en la totalidad		9

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
41.	(*)	PQ	VG	(a), (e), (f), (g)				
	Petal: secondary color		Pétale : couleur secondaire		Blütenblatt: Sekundärfarbe	Pétalo: color secundario		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)		Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)		RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
42.	PQ	VG	(+)	(a), (e), (f), (g)				
	Petal: pattern of secondary color		Pétale : distribution de la couleur secondaire		Blütenblatt: Muster der Sekundärfarbe	Pétalo: forma de disposición del color secundario		
	solid or nearly solid		uniforme ou presque		ganzflächig oder beinahe ganzflächig	liso o prácticamente liso		1
	flushed		diffuse		verschwommen	difuso		2
	speckled and striped		piquetée et striée		gefleckt und gestreift	en granos y rayas		3
43.	PQ	VG	(+)	(a), (e), (f), (g)				
	Petal: distribution of tertiary color		Pétale : répartition de la couleur tertiaire		Blütenblatt: Verteilung der Tertiärfarbe	Pétalo: distribución del color terciario		
	none		nulle		keine	ausente		1
	marginal zone		zone marginale		Randbereich	en la zona del borde		2
	distal quarter		quart distal		distales Viertel	en el cuarto distal		3
	basal quarter		quart basal		basales Viertel	en el cuarto basal		4
	at base		à la base		an der Basis	en la base		5
	transverse band		bande transversale		transversales Band	banda transversal		6
	throughout		partout		gleichmäßig	en la totalidad		7
44.	PQ	VG	(a), (e), (f), (g)					
	Petal: tertiary color		Pétale : couleur tertiaire		Blütenblatt: Tertiärfarbe	Pétalo: color terciario		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)		Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)		RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
45.	PQ	VG	(+)	(a), (e), (f), (g)				
	Petal: pattern of tertiary color		Pétale : distribution de la couleur tertiaire		Blütenblatt: Muster der Tertiärfarbe	Pétalo: forma de disposición del color terciario		
	solid or nearly solid		uniforme ou presque		ganzflächig oder beinahe ganzflächig	liso o prácticamente liso		1
	flushed		diffuse		verschwommen	difuso		2
	speckled and striped		piquetée et striée		gefleckt und gestreift	en granos y rayas		3

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
46. (*)	QN	VG	(+)	(a), (e), (f)				
	Petal: conspicuousness of veins	Pétale : netteté des nervures	Blütenblatt: Ausprägung der Aderung	Pétalo: visibilidad de la nervadura				
	very weak	très faible	sehr schwach	muy poco visible				1
	weak	faible	schwach	poco visible				2
	medium	moyenne	mittel	medianamente visible				3
	strong	forte	stark	claramente visible				4
	very strong	très forte	sehr stark	muy claramente visible				5
47.	PQ	VG	(+)	(a), (e), (f)				
	Petal: distribution of conspicuous veins	Pétale : répartition des nervures nettes	Blütenblatt: Verteilung der ausgeprägten Adern	Pétalo: distribución de la parte visible de la nervadura				
	distal quarter	quart distal	distales Viertel	en el cuarto distal				1
	distal half	moitié distale	distale Hälfte	en la mitad distal				2
	distal three quarters	trois quarts distaux	distale Dreiviertel	en los tres cuartos distales				3
	middle part	partie médiane	Mittelteil	en la parte central				4
	basal three quarters	trois quarts basaux	basale Dreiviertel	en los tres cuartos basales				5
	basal half	moitié basale	basale Hälfte	en la mitad basal				6
	basal quarter	quart basal	basales Viertel	en el cuarto basal				7
	throughout	partout	gleichmäßig	en la totalidad				8
48. (*)	PQ	VG	(+)	(a), (e), (f)				
	Petal: color of veins	Pétale : couleur des nervures	Blütenblatt: Farbe der Adern	Pétalo: color de la nervadura				
	light pink	rose pâle	hellrosa	rosa claro				1
	medium pink	rose moyen	mittelrosa	rosa medio	Blushing Turtle			2
	dark pink	rose foncé	dunkelrosa	rosa oscuro				3
	red	rouge	rot	rojo				4
	light red purple	pourpre-rouge clair	hellrotpurpurn	púrpura rojizo claro				5
	medium red purple	pourpre-rouge moyen	mittelrotpurpurn	púrpura rojizo medio				6
	dark red purple	pourpre-rouge foncé	dunkelrotpurpurn	púrpura rojizo oscuro	Catherine Deneuve			7
	light purple	pourpre clair	hellpurpurn	púrpura claro				8
	medium purple	pourpre moyen	mittelpurpurn	púrpura medio				9
	dark purple	pourpre foncé	dunkelpurpurn	púrpura oscuro	Noorthava			10
	violet blue	bleu-violet	violettblau	azul violáceo				11
	blue	bleu	blau	azul				12
	blackish	noirâtre	schwärzlich	negruzco	Bremdream			13

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Erfassungen sollten zum Zeitpunkt der Vollblüte erfolgen.
- (b) Erfassungen am Blatt sollten unter Ausschluss des Blütenstands an voll ausgebildeten Blättern vom mittleren Drittel eines blühenden Triebes erfolgen. Wenn nicht anders angegeben, sollte die Oberseite des Blatts immer erfasst werden.
- (c) Bei der Erfassung der Farbe der Blätter sollten durch die Blattbehaarung bedingte Farbeffekte außer Acht gelassen werden.

Die Hauptfarbe ist die Farbe, die die größte Fläche bedeckt. Die Sekundärfarbe ist die Farbe, die die zweitgrößte Fläche bedeckt. Die Tertiärfarbe ist die Farbe, die die drittgrößte Fläche bedeckt. In Fällen, in denen die Flächen annähernd gleich groß sind, sodass nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunklere Farbe als Hauptfarbe betrachtet.

- (d) Erfassungen sollten am Endlappen erfolgen. Sollte sich der Endlappen nicht klar abgrenzen lassen, ist die Erfassung an dem Lappen vorzunehmen, der der Ansatzstelle des Blattstiels am unmittelbarsten gegenüber liegt.
- (e) Erfassungen sollten an neuen, voll geöffneten Blüten erfolgen.
- (f) Bei gefüllten Sorten am äußeren Quirl von Blütenblättern zu erfassen.
- (g) Alle Blütenblattfarben sind an der Innenfläche zu erfassen. Die Farbe der Adern ist von dieser Erfassung ausgeschlossen. Die Hauptfarbe ist die Farbe, die die größte Fläche bedeckt. Die Sekundärfarbe ist die Farbe, die die zweitgrößte Fläche bedeckt. Die Tertiärfarbe ist die Farbe, die die drittgrößte Fläche bedeckt. In Fällen, in denen die Flächen annähernd gleich groß sind, sodass nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunklere Farbe als Hauptfarbe betrachtet. Die Richtlinie ist auf drei Farben ausgelegt. Sind mehr als drei Farben vorhanden, so sollten die Farben mit den kleinsten Oberflächen unberücksichtigt bleiben.

8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

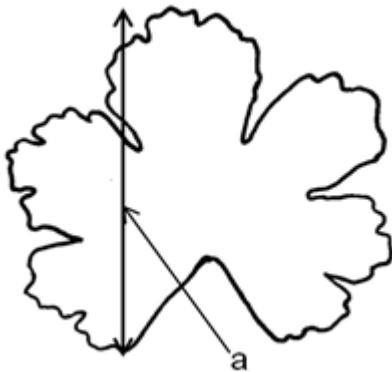
Zu 1: Pflanze: Wuchsform



Zu 4: Trieb: Internodienlänge

Am mittleren Drittel des Triebes zu erfassen.

Zu 5: Blatt: Länge



a = Die Blattlänge ist vom tiefsten bis zum höchsten Punkt des Blatts zu erfassen.

Zu 6: Blatt: Breite

An der breitesten Stelle zu erfassen.

Zu 7: Blatt: Verhältnis Länge/Breite



2
klein



3
mittel



4
groß

Zu 10: Blatt: Verteilung der Sekundärfarbe



1
am Rand



2
Randbereich



3
Mittelbereich



4
Zwischenbereich



5
an den Buchten



6
gleichmäßig

Zu 11: Blatt: Muster der Sekundärfarbe



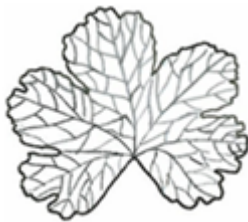
1
ganzflächig oder beinahe
ganzflächig



2
verschommen



3
gefleckt



4
geadert



5
unregelmäßig verteilt

Zu 13: Blatt: Verteilung der Tertiärfarbe

Siehe Zu 10

Zu 14: Blatt: Muster der Tertiärfarbe

Siehe Zu 11

Zu 18: Blatt: Tiefe der Buchten



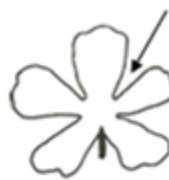
1
fehlend oder sehr
flach



3
flach



5
mittel

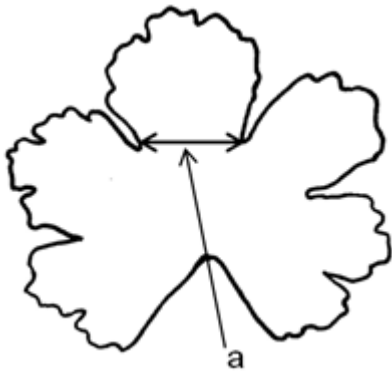


7
tief



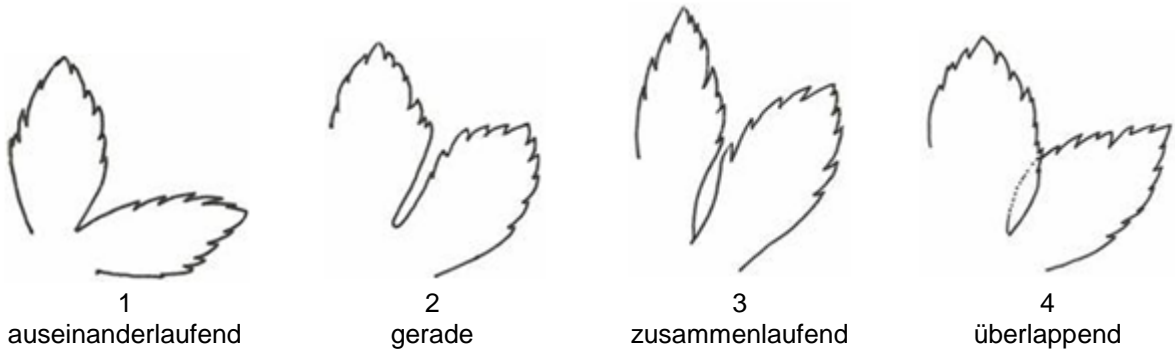
9
sehr tief

Zu 19: Blatt: Breite des Lappens

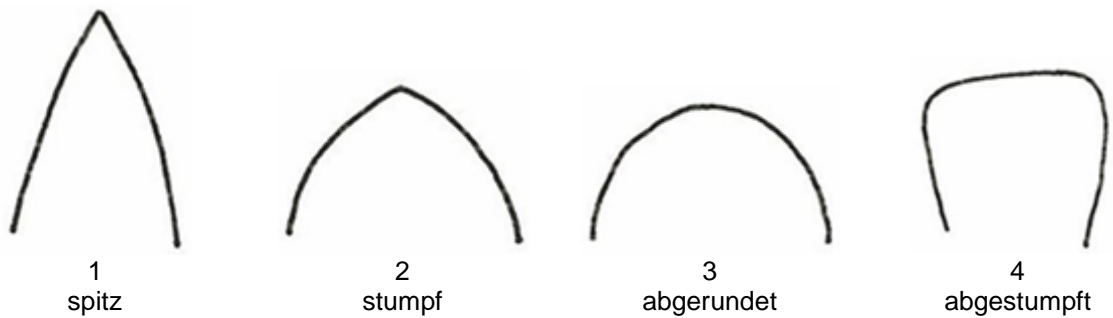


a = zu erfassen als Breite des Lappens an den Buchten des Endlappens des Blatts.

Zu 20: Blatt: Ränder des Lappens



Zu 21: Blatt: Form der Lappenspitze



Zu 22: Blatt: Basallappen



1
stark auseinanderlaufend



2
mäßig auseinanderlaufend



3
schwach auseinanderlaufend



4
gerade

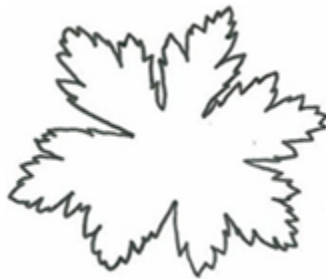


5
überlappend

Zu 23: Blatt: Anzahl der Randeinschnitte



3
gering



5
mittel



7
groß

Zu 24: Blatt: Tiefe der Randeinschnitte



3
flach

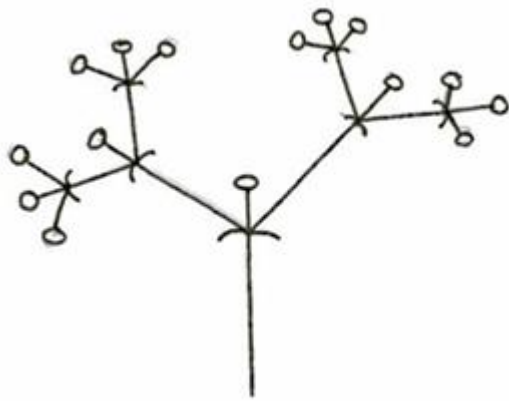


5
mittel

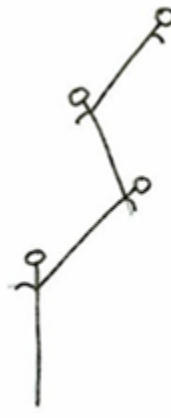


7
tief

Zu 25: Blütenstiel: Verzweigung



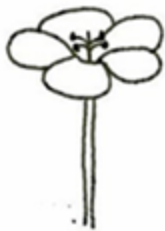
1
seitliche Verzweigung auf beiden Seiten



2
seitliche Verzweigung nur auf einer Seite

Zu 29: Blüte: Haltung

Die Ausprägung dieses Merkmals sollte ungeachtet des Winkels des Blütenstiels erfasst werden.



1
aufwärts gerichtet



2
leicht abstehend



3
stark abstehend



4
abwärts gerichtet

Zu 30: Blüte: Typ

Eine einfache Blüte hat einen Quirl mit 5 Blütenblättern, eine gefüllte Blüte hat mehr als einen Quirl vor Blütenblättern oder zusätzlich zu diesem Quirl Petaloide.



1
einfach



2
halbgefüllt

Zu 32: Außerer Blütenblatt: gefüllt:Blüte: Profil im Querschnitt



1
stark konkav



2
mäßig konkav



3
schwach konkav



4
flach



5
schwach konvex



6
mäßig konvex



7
stark konvex

Zu 33: Blütenblatt: Anordnung



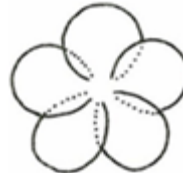
1
mäßig getrennt



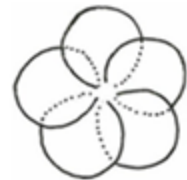
2
schwach getrennt



3
sich berührend



4
schwach
überlappend



5
mäßig
überlappend

Zu 34: Blütenblatt: Biegung



1
mäßig aufgebogen



2
schwach
aufgebogen



3
gerade



4
schwach
zurückgebogen



5
mäßig
zurückgebogen

Zu 37: Blütenblatt: Verhältnis Länge/Breite



3
klein



5
mittel



7
groß

Zu 38: Blütenblatt: Form der Lappenspitze



1
spitz



2
stumpf



3
abgerundet



4
abgestumpft



5
herzförmig



6
gefranst

Zu 40: Blütenblatt: Verteilung der Sekundärfarbe



1
keine



2
Randbereich



3
distales Viertel



4
distale Hälfte



5
basale Hälfte



6
basales Viertel



7
an der Basis



8
transversales Band



9
gleichmäßig

Zu 42: Blütenblatt: Muster der Sekundärfarbe



Zu 43: Blütenblatt: Verteilung der Tertiärfarbe

Siehe Zu 40

Zu 45: Blütenblatt: Muster der Tertiärfarbe

Siehe Zu 42

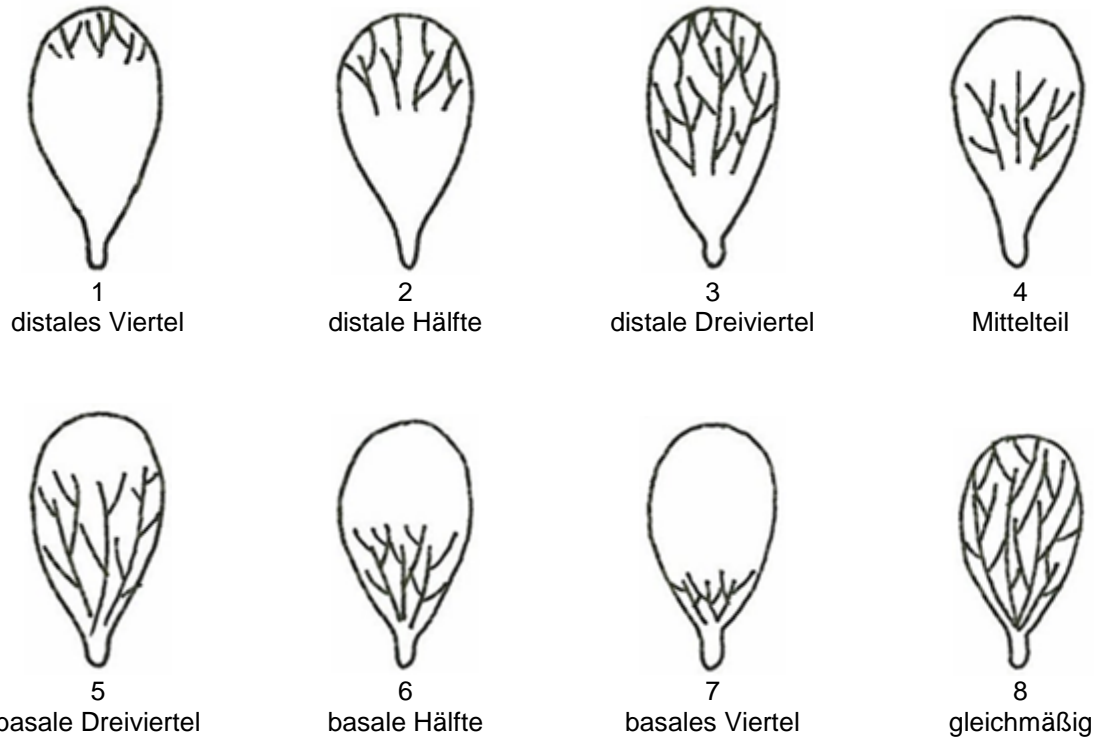
Zu 46: Blütenblatt: Ausprägung der Aderung

Die Ausprägung wird bestimmt als Kontrast zwischen der Farbe des Blütenblatts und der Farbe der Adern. Ein größerer Farbkontrast ergibt eine stärkere Ausprägung der Adern.



Zu 47: Blütenblatt: Verteilung der ausgeprägten Adern

Dieses Merkmal ist nur zu erfassen, wenn die Erfassung von Merkmal 46 „schwach“ oder stärker ergibt, und die Erfassung ist nur am ausgeprägten Teil der Ader vorzunehmen.



Zu 48: Blütenblatt: Farbe der Adern

Dieses Merkmal ist nur zu erfassen, wenn die Erfassung von Merkmal 46 „schwach“ oder stärker ergibt, und die Erfassung ist nur am ausgeprägten Teil der Ader vorzunehmen.

9. Literatur

Bath, T., Jones, J., 1994: The Gardener's Guide to Growing Hardy Geraniums. David and Charles. Newton Abbot, Devon, United Kingdom.

Bendtsen, B. H., 2005: Gardening with Hardy Geraniums. Timber Press. Portland, Oregon, USA.

Hibberd, D., 2003: RHS Wisley Handbook Hardy Geraniums. Octopus Publishing Group. London, United Kingdom.

Yeo, P. F., 1992: Hardy Geraniums. B. T. Batsford Ltd. London, United Kingdom.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1.	Gegenstand des Technischen Fragebogens	
1.1	Botanischer Name	<input type="text"/>
1.2	Landesüblicher Name	<input type="text"/>
2.	Anmelder	
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>
3.	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung	
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

(a) kontrollierte Kreuzung
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)

weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

(b) teilweise bekannte Kreuzung
((die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben))

(.....) x (.....)

weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

(c) unbekannte Kreuzung

4.1.2 Entdeckung und Entwicklung
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.3 Mutation
(Ausgangssorte angeben)

4.1.4 Sonstige
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Samenvermehrte Sorten

- (a) Selbstbefruchtung
- (b) Fremdbefruchtung
- (i) synthetische Sorte
- (ii) Population
- (c) Hybride
- (d) Sonstige (Einzelheiten angeben)

4.2.2 Vegetativ vermehrte Sorten

- (a) Steckling
- (b) *In-vitro*-Vermehrung
- (c) Sonstige (Methode angeben)

4.2.3 Sonstige (Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 Pflanze: Wuchsform (1)		
aufrecht		1 []
halbaufrecht	Midnightlyona	2 []
breitwüchsig	Gerwat	3 []
waagrecht	Noorthava	4 []
5.2 Pflanze: Höhe (3)		
sehr kurz	Thunder Cloud	1 []
sehr kurz bis kurz		2 []
kurz	Noorthava	3 []
kurz bis mittel		4 []
mittel	Catherine Deneuve	5 []
mittel bis hoch		6 []
hoch	Samobor	7 []
hoch bis sehr hoch		8 []
sehr hoch		9 []
5.3(i) Blatt: Hauptfarbe (8)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.3(ii) Blatt: Hauptfarbe (8)		
weißlich	Springtime	1 []
gelb	Blogold	2 []
gelbgrün	Ann Folkard	3 []
grün	Catherine Deneuve	4 []
grün meliert bräunlich oder purpurn		5 []
rötlich braun		6 []
bräunlich	Espresso	7 []
bräunlich purpurn	Midnight Reiter	8 []
purpurn		9 []

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.4 Blatt: Sekundärfarbe (9)		
keine		1 []
weißlich	Jester's Jacket	2 []
gelb	Spring Fling	3 []
gelbgrün	Margaret Wilson	4 []
hellgrün	Noorthava	5 []
mittelgrün		6 []
dunkelgrün		7 []
graugrün		8 []
rosa		9 []
rot		10 []
rötlich braun	Katherine Adele	11 []
bräunlich	Samobor	12 []
bräunlich purpurn		13 []
purpurn		14 []
5.5 Blatt: Verteilung der Sekundärfarbe (10)		
am Rand		1 []
Randbereich	Springtime	2 []
Mittelbereich	Katherine Adele	3 []
Zwischenbereich	Samobor	4 []
an den Buchten		5 []
gleichmäßig	Jester's Jacket	6 []
5.6 Blüte: Haltung (29)		
aufwärts gerichtet		1 []
leicht abstehend	Gerwat	2 []
stark abstehend	Midnightlyona	3 []
abwärts gerichtet		4 []
5.7 Blüte: Typ (30)		
einfach	Gerwat	1 []
halbgefüllt	Gernic	2 []

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.8 Blüte: Durchmesser (31)		
sehr klein		1 []
sehr klein bis klein		2 []
klein	Melody	3 []
klein bis mittel		4 []
mittel	Noorthava	5 []
mittel bis groß		6 []
groß	Ivan	7 []
groß bis sehr groß		8 []
sehr groß		9 []
5.9(i) Blütenblatt: Hauptfarbe (39)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.9(ii) Blütenblatt: Hauptfarbe (39)		
weiß	Midnightlyona	1 []
hellrosa	Purple Passion	2 []
mittelrosa	Blushing Turtle	3 []
dunkelrosa	Noortjiras	4 []
orangerot	Noortjicor	5 []
rotpurpurn	Catherine Deneuve	6 []
purpurn		7 []
violett	Havana Blues	8 []
blau	Gerwat	9 []
rötlich braun	Samobor	10 []
5.10(i) Blütenblatt: Sekundärfarbe (41)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.10(ii) Blütenblatt: Sekundärfarbe (41)		
weiß	Gerwat	1 []
rosa	Clos du Coudray	2 []
rotpurpurn		3 []
violett		4 []
blau	Striatum	5 []
purpurschwarz	Catherine Deneuve	6 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Blüte: Typ</i>	<i>einfach</i>	<i>gefüllt</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

8. Genehmigung zur Freisetzung

(a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja [] Nein []

(b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja [] Nein []

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

(a)	Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma)	Ja []	Nein []
(b)	Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide)	Ja []	Nein []
(c)	Gewebekultur	Ja []	Nein []
(d)	Sonstigen Faktoren	Ja []	Nein []

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift Datum